

Lernen aus Hilfeverläufen – auf Spurensuche in der Statistik

Forum 6

**Input im Rahmen der Fachtagung
„Weiterdenken – Weiterentwickeln – Weitergehen.
Hilfen zur Erziehung im Dialog“**

7. Juni 2016 in Gelsenkirchen, Agathe Tabel (AKJ^{Stat})

**Abbildung: Unplanmäßige Beendigungen von Hilfen zur Erziehung
(einschl. der Hilfen für junge Volljährige) in Nordrhein-Westfalen; 2014
(beendete Hilfen; Angaben in %)**

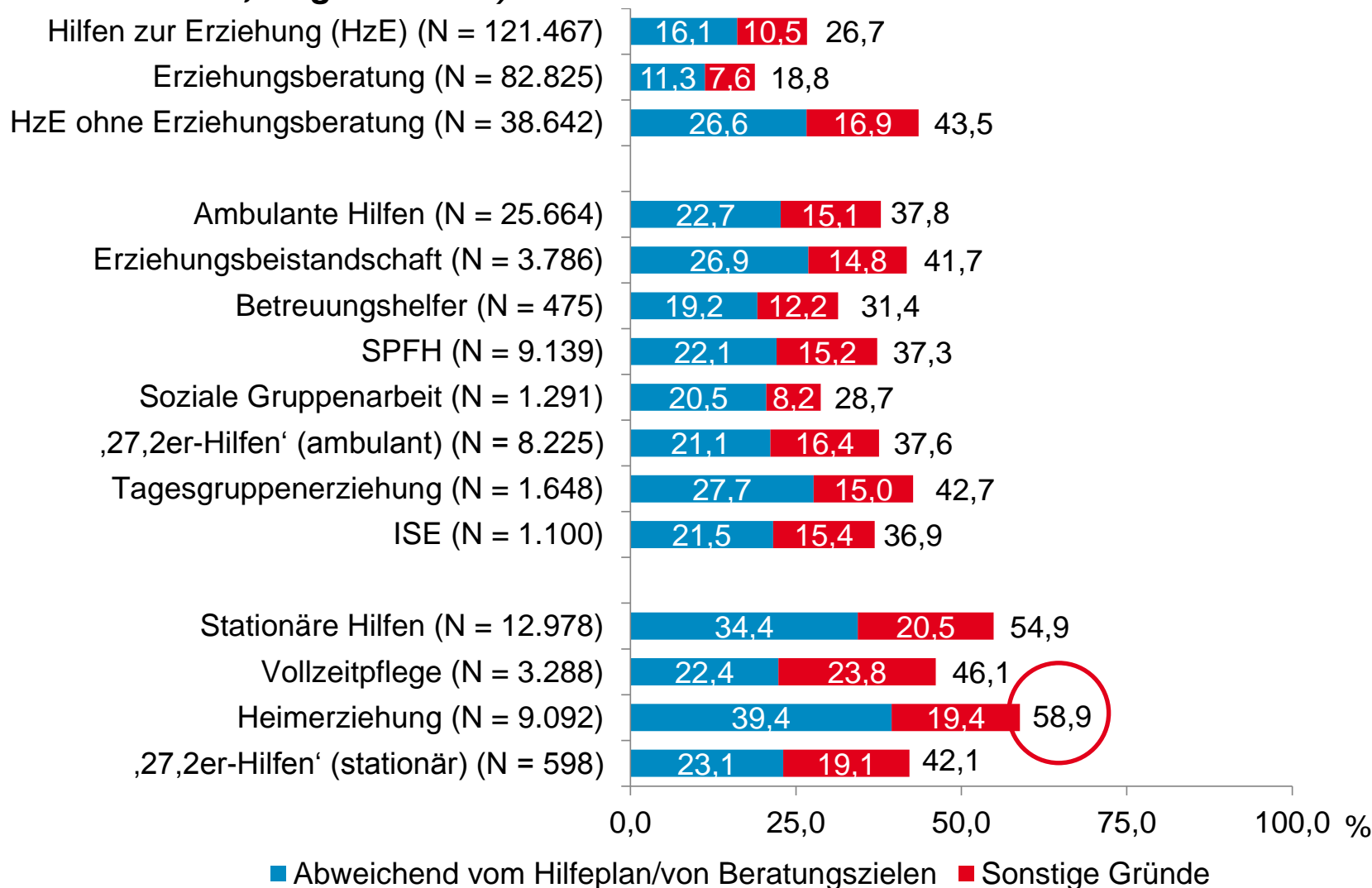


Tabelle: Unplanmäßige Beendigungen von Heimerziehungen (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Alter in Nordrhein-Westfalen; 2014 (beendete Hilfen; Angaben in %)

	N =	Abweichend vom Hilfeplan	Sonstige Gründe	Gesamt
Insgesamt	9.092	39,4	19,4	58,9
unter 6 J.	382	18,6	24,3	42,9
6 bis unter 12 J.	1.038	24,7	23,4	48,1
12 bis unter 18 J.	4.922	54,8	15,6	70,3 (2008 =71,3%)
18 J. und älter	2.750	20,5	24,1	44,6

Welche Informationen zu Hilfebeendigungen erhalten wir aus der Statistik zu der Hauptklientel in der Heimerziehung mit einer durchschnittlichen Dauer?

Fokusgruppe:

- **12- bis unter 18-Jährige**
- **Dauer von 1 bis unter 2 Jahren**

Auswertungsmerkmale für die Fokusgruppe

Auswertungsmerkmale für die Fokusgruppe	Planmäßige Beendigungen (gem. Hilfeplan und aufgrund von Adoption beendet)	Unplanmäßige Beendigungen (abweichend vom HP, wegen sonstiger Gründe und aufgrund eines ZW beendet)
N = 919	32,9%	67,1%
Geschlecht	Jungen im geringen Maße überproportional von unplanmäßigen Beendigungen betroffen	
Anregende/-r der Hilfe	Kaum Auffälligkeiten	
Aufenthalt vor der Hilfe		
Lebenslagen (Familienstatus, Migrationshintergrund, Transferleitungsbezug)		
Sorgerechtsentzug	Keine Auffälligkeiten	
Richterliche Genehmigung für geschl. Unterbringung	Mit Genehmigung überproportional von unplanmäßigen Beendigungen betroffen (aber geringes N)	
Nachfolgende Hilfe		
Aufenthalt nach der Hilfe		

Lebenslagen

- **Junge Menschen aus alleinerziehenden Familien und Familien mit Transferleistungsbezug überproportional von unplanmäßigen Beendigungen betroffen**
- **Quote der planmäßig beendeten Hilfen bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund höher als bei jungen Menschen ohne Migrationshintergrund**

Abbildung: Beendigungen von Hilfen zur Erziehung nach Familienstatus (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) in Nordrhein-Westfalen; 2014 (beendete Hilfen; Angaben in %)

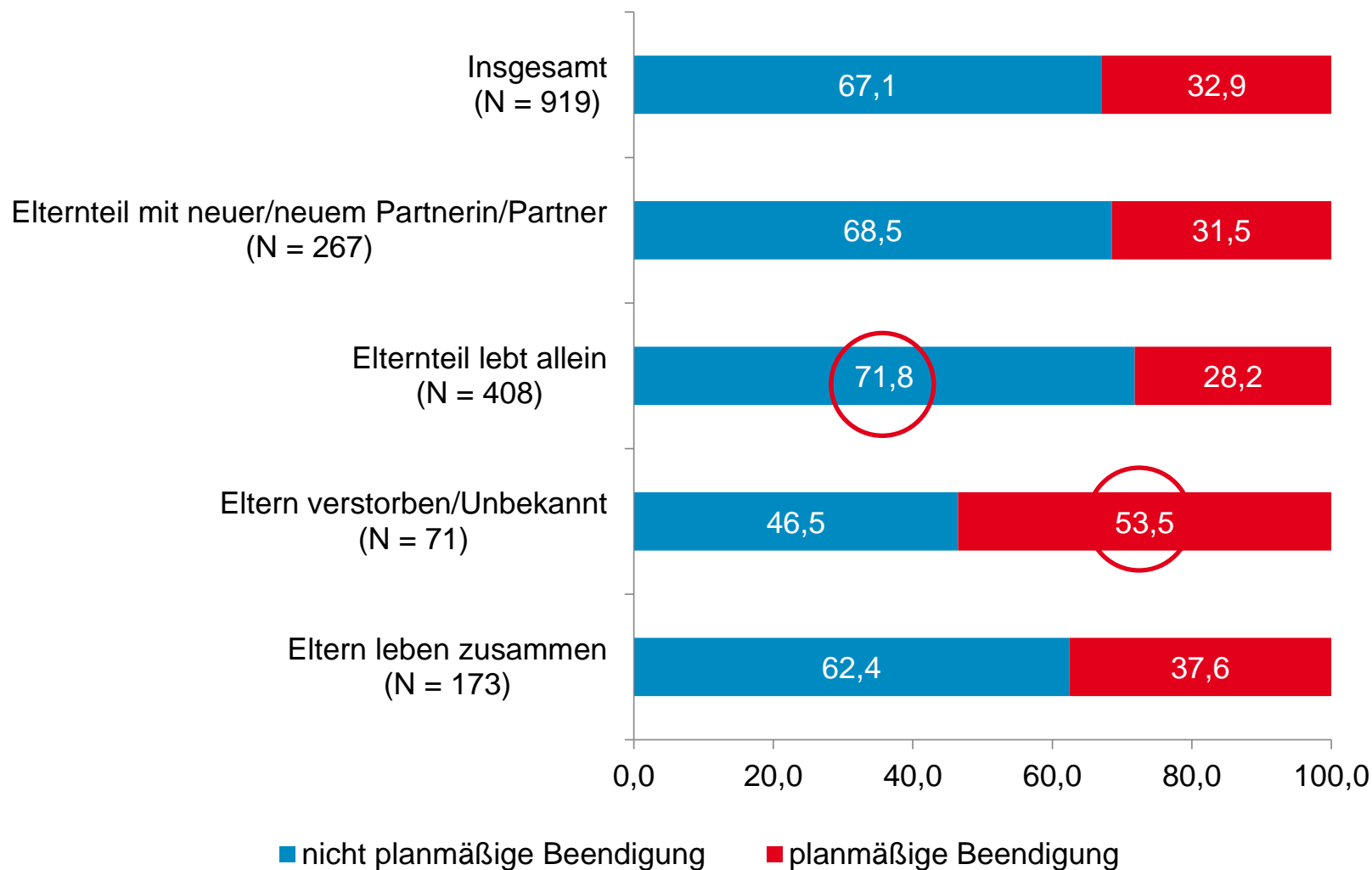


Abbildung: Beendigungen von Heimerziehungen (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Transferleistungsbezug in Nordrhein-Westfalen; 2014 (beendete Hilfen; Angaben in %)

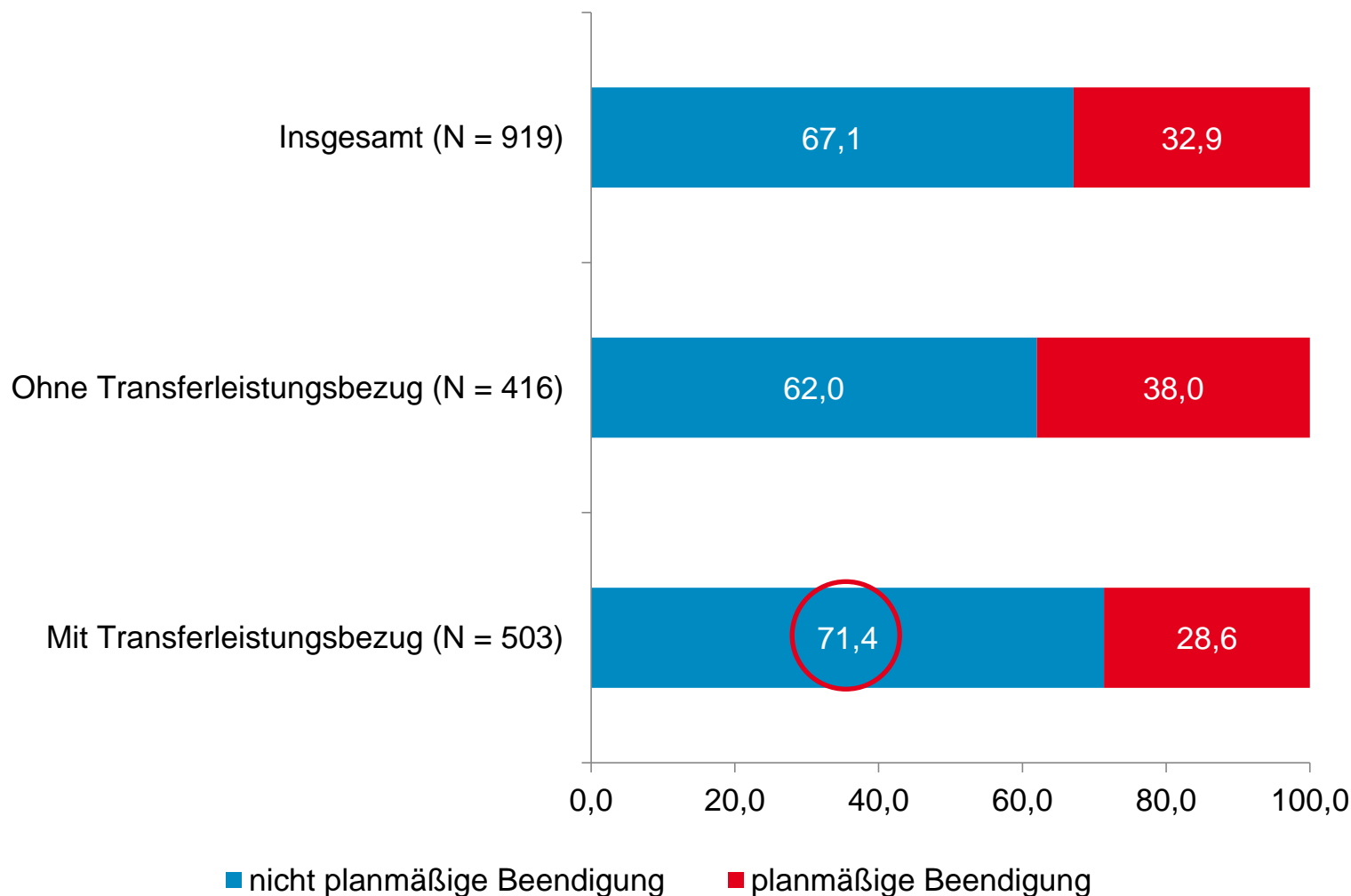


Tabelle: Unplanmäßige Beendigungen von Heimerziehungen (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen; 2014 (beendete Hilfen; Angaben in %)

	N =	Planmäßige Beendigungen	Unplanmäßige Beendigungen
Insgesamt	617	32,9	67,1
Ausländische Herkunft	175	36,6	63,4
Ohne ausländische Herkunft	442	31,3	68,7
Nicht deutsche Familiensprache	135	45,2	54,8
Deutsche Familiensprache	784	30,7	69,3

Übergänge: Aufenthalt nach der Hilfe; nachfolgende Hilfe

- **Junge Menschen mit Heimwechsel überproportional von unplanmäßigen Beendigungen betroffen**
- **Dies trifft auch auf Verwandtenfamilien, sowie Psychiatrie/sozialpädagogische betreute Einrichtungen zu.**
- **Anteil an planmäßigen Beendigungen bei Heimerziehungen mit Anschlusshilfen am höchsten**

Abbildung: Beendigungen von Heimerziehungen (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach anschließendem Aufenthaltsort in Nordrhein-Westfalen; 2014 (beendete Hilfen; Angaben in %)

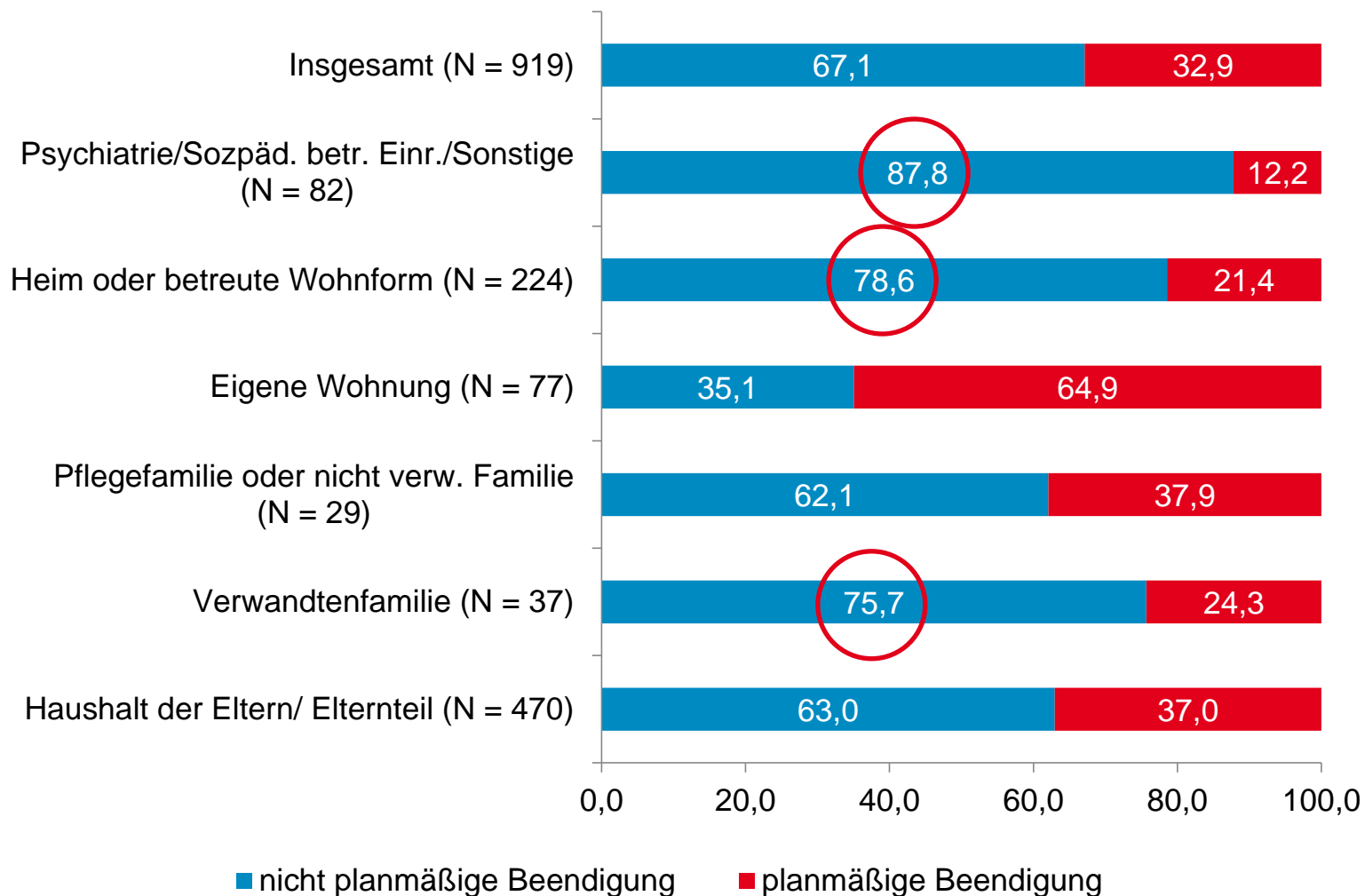
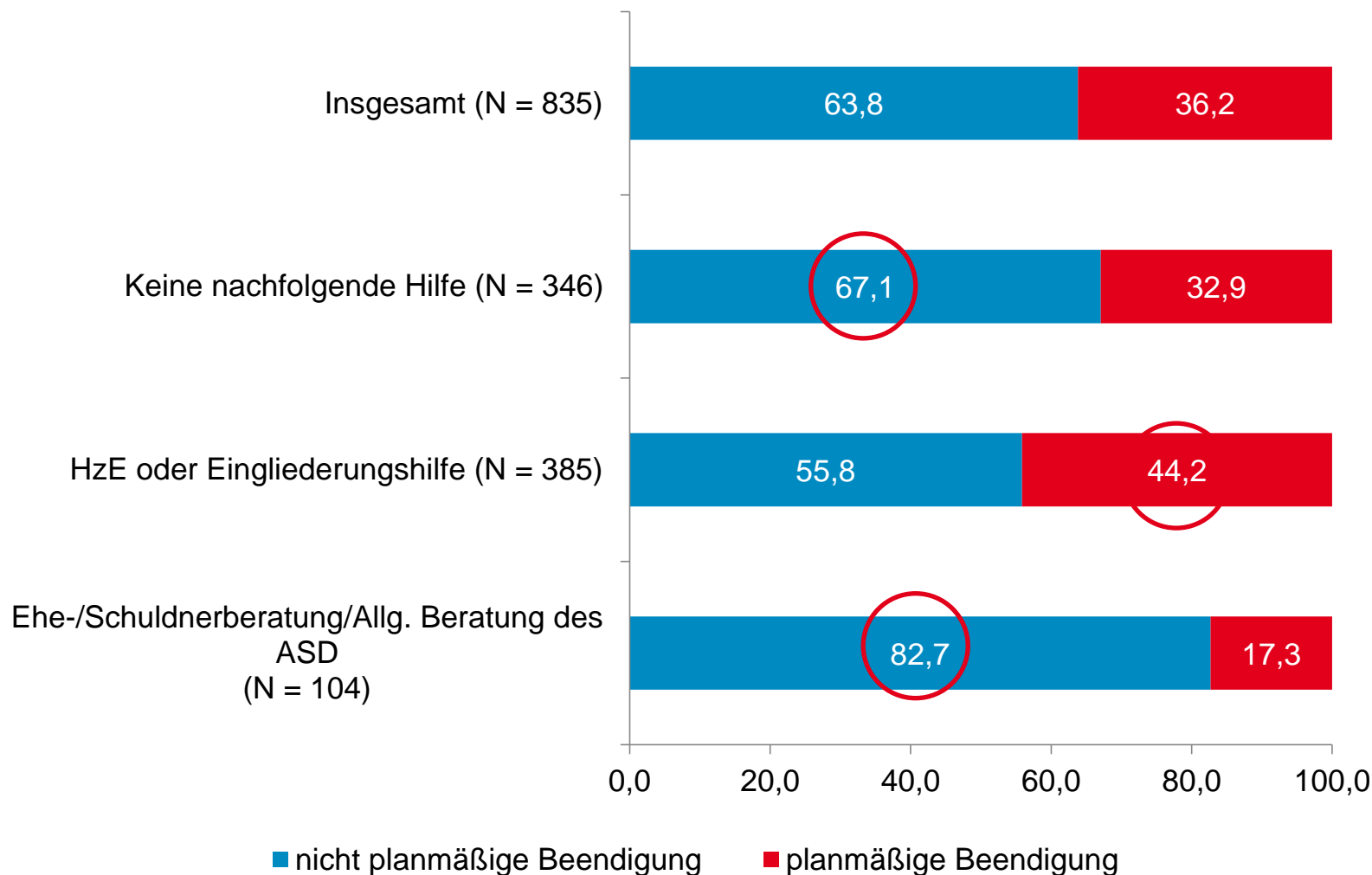


Abbildung: Beendigungen von Heimerziehungen (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach unmittelbar nachfolgender Hilfe in Nordrhein-Westfalen; 2014 (beendete Hilfen; Angaben in %)



Diskussionsfragen

- **Welches Steuerungswissen bieten die Befunde zu den Lebenslagen und den Übergängen für die örtliche Ebene? Und wo sind weiterführende Analysen notwendig?**
- **Wo kann tatsächlich gesteuert werden, um Hilfeverläufe und die Qualität der Beendigungen von Heimunterbringungen zu verbessern? (Stichworte: Elternarbeit und Adressatenbeteiligung, Vermeidung von Heimwechsel, Übergangsmanagement JH-Psychiatrie)**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

Agathe Tabel

✉ agathe.tabel@tu-dortmund.de

www.akjstat.tu-dortmund.de

www.bildungsbericht-ganztag.de